

→ **DIE KLEINE RP**

Vorläufig sichern



RHEINBERG (peko) In der Sitzung des Planungsausschusses am 21. März hat die Bezirksregierung Düsseldorf den Ausschuss über die im Jahr 2007 geplanten Maßnahmen zur vorläufigen Sicherung von Überschwemmungsgebieten (WHG) informiert. Danach ist vorgesehen, dass die Überschwemmungsgebiete u. a. am Rhein vorläufig gesichert werden. Nach der für Mitte des Jahres erwarteten Novellierung des Landeswassergesetzes, in der Regelungen über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Festsetzung von Überschwemmungsgebieten getroffen werden sollen, wird die endgültige Festsetzung von Überschwemmungsgebieten vorgenommen.

RP-FOTO: ARFI (ARCHIV)

Service im Kreishaus



KREIS WESEL (peko) Die Kreisverwaltung weist auf geänderte Öffnungszeiten wegen der Osterfeiertage hin. So bleiben der Zulassungs- und Führerschein-Service in Wesel und das Dienstleistungszentrum des Kreises Wesel in Moers stersamstag geschlossen. Um eventuell notwendige Zulassungs- und/oder Führerscheinangelegenheiten vor Ostern zu erleichtern, haben beide Einrichtungen ihre Öffnungszeiten am heutigen Mittwoch, 4. April, zusätzlich bis 17 Uhr ausgedehnt. Ab Dienstag, 10. April, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Info: 02 81 / 2 07 44 55. RP-FOTO: MALZ (ARCHIV)

KOMPAKT

Graftstraße wieder für den Verkehr freigegeben

RHEINBERG (peko) Die Graftstraße ist seit gestern wieder für den Straßenverkehr freigegeben, die Straßenbauarbeiten sind beendet. Die Wiederherstellung hatte sich erheblich durch die Witterung verzögert und dadurch, dass Erdreich weggebrochen war, das als „Stütze“ für die Fahrbahn diente. Ursprünglich sollte die Graftstraße abgegraben und ein Ersatzweg angelegt werden.

CDU Alpen: 294 Mitglieder, und die Fraktion zahlt

ALPEN (up) Dem CDU-Gemeindeverband Alpen gehören jetzt 294 Mitglieder an. Bei der Jahresversammlung wies Vorsitzender Kurt Verhülsdonk darauf hin, dass der CDU-Kreisverband die Umlage erhöht habe. Von den fünf Euro Monatsbeitrag werden 4,05 Euro nach Wesel weitergereicht, wobei der Kreis auch Landes- und Bundesverband mitfinanziert. Mehr als 50 Prozent der Einnahmen des Gemeindeverbands stammen aus den freiwillig von den Fraktionsmitgliedern abgeführten Sitzungsgeldern, so Verhülsdonk.

Modell-Schätzchen auch für „kleines Geld“

RHEINBERG (peko) Mit ganzem Herzen ihrem Hobby nachgehen können Interessierte am Ostermontag, 9. April, auf dem Modellspielzeugmarkt in der „Messe Niederrhein“, An der Rheinberger Heide 5. Von 11 bis 16 Uhr präsentiert die Veranstaltungsgesellschaft Breidenbach aus Ochtrup mit zahlreichen Anbietern ein abwechslungsreiches Sortiment.

Hier darf begutachtet, getauscht, gefachsimpelt und gekauft werden. Das Angebot erfüllt – etwa mit elektronischen Modellbahn-Artikeln – die Wünsche High-Tech-Orientierter. Jedoch werden auch die Bedürfnisse nostalgisch angehauchter Zeitgenossen berücksichtigt, die lieber gute alte Blechbahnmodelle bevorzugen. Selbst 1-Euro-Schnäppchen, zum Beispiel Miniatur-Autos in Form von „Bier-Trucks“, sind vertreten. Darüber hinaus finden auch Liebhaber verwandter Spielzeugartikel interessante Stücke. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, für Kinder bis 14 Jahren

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Julia Sobainsky vermittelt nicht den Eindruck allzu großer Strenge. „Etikette ist gut, aber nicht kriegsentscheidend. Da gibt es Wichtigeres im Leben“, sagt die Bortherin mit einem Lächeln im Gesicht. „Es gibt sogar Länder, da gilt es als unhöflich, pünktlich auf die Minute zu erscheinen.“ Und wer seine Pizza „beim Italiener um die Ecke“ esse, der falle nicht gleich aus der Rolle, nur weil er seine Handtasche auf dem Tisch liegen habe, beschreibt Julia Sobainsky. Aber Moment mal: Solche Worte aus dem Mund der Autorin des Buchs „Der Neue Restaurant-Knigge“, das in diesen Tagen erscheint? Lässt sich das vereinbaren?

Keine zweite Chance

„Gutes Benehmen wird heute kaum noch vermittelt“, meint die 44-jährige Bortherin. „Viele Leute wissen gar nicht mehr, wie man jemanden vorstellt oder so etwas. Das schafft Unsicherheiten, die nicht sein müssen.“ Besonders der heutigen Elterngeneration, aufgewachsen in den legeren Siebzigern, gingen Fragen des förmlichen Umgangs oftmals ab. Folglich können sie Stillfragen auch nicht an ihre Kinder weitergeben. Methoden wie den berühmten Besenstiel im Kreuz als Erziehungsmethode zur richtigen Sitzhaltung halte sie für überholt. „Etikette ist heute nicht mehr steif. Sie muss zu den Menschen passen, nicht der Mensch zur Etikette. Sie darf ruhig Spaß ma-



Julia Sobainsky: „Etikette muss zu den Menschen passen, nicht der Mensch zur Etikette.“ RP-FOTO: RALF HOHL

chen.“ Es komme auf die Würde an, die man dem Gegenüber, den Mitmenschen entgegenbringt. Julia

Sobainsky: „Etikette und Ethik gehen auf den gleichen Wort-Ursprung zurück.“

Die Mutter zweier Söhne, 24 bzw. sechs Jahre alt, ist Etikette-Fachfrau in vielerlei Hinsicht. So hat sie seit 2002 einen Lehrauftrag an der Unternehmerhochschule in Iserlohn. Dort vermittelt sie Studenten das, was sie auch in Seminaren und bei Coachings an den Mann bzw. an die Frau bringt: die „Soft-Skills“, bestimmte Schlüsselqualifikationen, Kommunikationstechniken, Fra-

Von rechts nach links

RHEINBERG (up) Was ist bei einem Restaurantbesuch zu beachten? Einige Beispiele: die Gläseranordnung bei einem Fünf-Gänge-Menü. Welches ist für Wein, welches für Wasser? Julia Sobainsky empfiehlt als Faustregel: Geht man von Vorspeise, Suppe, Fisch, Fleisch und Dessert aus, dann arbeitet man sich bei den Gläsern von rechts nach links vor. Rechts wäre also das Wasserglas.

Die Frage des Bestecks: Wie verfährt man mit benutztem Besteck? In der Regel legt man einmal benutztes Besteck nicht mehr zurück auf die Tischdecke.

Die Frage des Trinkgeldes: In Deutschland, so die Buchautorin, seien in Restaurants acht bis zehn Prozent der Rechnungssumme üblich. In den USA gebe man mehr, weil in der Gastronomie sehr wenig verdient werde. Dem Chef des Hauses gibt man in der Regel kein Trinkgeld. Wenn doch, dann mit dem Hinweis „für Ihre Mitarbeiter“. Julia Sobainskys sechsjähriger Sohn besucht die Katholische Grundschule Ossenberg. Eventuell wird die Etikette-Fachfrau dort in der Offenen Ganztagsgrundschule einen Kurs „Wie benehme ich mich beim Essen?“ anbieten. Die Bortherin hat bereits ein weiteres Buch in Arbeit: „Der Job-Knigge“.

INFO

Aus der Vita

(up) **Julia Sobainsky** (44) stammt aus **Frankfurt**, studiert hat sie in **Ulm**. Bevor sie vor fünf Jahren mit ihrer Familie nach **Borth** zog, lebte sie lange in **Duisburg**. Julia Sobainsky ist ausgebildete **Schauspielerin** (Engagements am **Stadtheater Dortmund** und beim **Landestheater Burghofbühne**). Nach der Geburt ihres zweiten Sohnes begann sie **freiberuflich** zu arbeiten, u.a. leitete sie **Business-Theater-Seminare** für große Unternehmen. Julia Sobainsky ist auch Sprecherin u.a. für **Funkwerbung**.

gen der Selbstdarstellung etc. Seit Jahren leitet sie Stilkurse. Ein Leitmotiv dabei: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“

Mit ihrem Buch möchte sie keine bestimmte Zielgruppe erreichen. Allerdings: Je höher man beruflich aufsteigt, desto wichtiger wird die Etikette. Wer sich etwa in einem Assessment-Center um einen Job bewirbt, müsse damit rechnen, beim Essen in der Mittagspause beobachtet zu werden: „Das Benehmen fließt bei der Bewertung in das Gesamtbild mit ein.“

Anregungen erwünscht

Ihr Buch hat die Autorin in der Kontinuität eines Restaurantbesuchs aufgebaut. „Ich habe versucht, alles zu berücksichtigen“, so die 44-Jährige. Weil man sich nicht jede Kleinigkeit merken kann, gibt es ein alphabetisches Verzeichnis von A bis Z. Den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt Julia Sobainsky nicht. „Wer Anregungen loswerden möchte, kann sie mir gerne schicken. Vielleicht kann man sie beim nächsten Mal berücksichtigen.“

→ **KOMMENTAR**

Die Parteien vergreisen

Eine Partei, zwei Diskussionen: Als jetzt die Jahreshauptversammlung des Alpener CDU-Gemeindeverbands stattfand, ging der Blick auch Richtung Zukunft. Der Vorstand solle sich Gedanken machen über eine Mitgliederwerbung, hieß es. Damit die Zahl von derzeit 294 Mitgliedern in etwa gehalten werden könne. Im Saal saß auch Bernhard Gesthuysen, seit drei Jahren Vorsitzender der Senioren-Union. Er konnte sich in Anbetracht des Gehörten zurücklehnen, sprach seine Bilanz doch eine klare Sprache: Innerhalb eines Jahres war die Zahl der SU-Mitglieder von 23 auf 46 gestiegen. Ohne große Kampagnen. Der demographische Faktor macht's möglich – und zeigt, wo die Herausforderungen für alle politischen Parteien liegen.

UWE PLIEN

KOMPAKT

Senioren-Union Alpen hat die Zahl ihrer Mitglieder verdoppelt

ALPEN (up) „Die Senioren-Union ist seit einigen Jahren wieder in einem guten Fahrwasser“, sagte Vorsitzender Bernhard Gesthuysen, der die Abteilung vor drei Jahren übernahm. „Wir haben ein Programm entwickelt, das sich an alle CDU-Mitglieder richtet.“ Gesthuysen stellte jetzt vor Parteifreunden klar: „Ich möchte mit der Senioren-Union gerne mehr Politik machen. Deshalb informieren wir die Mitglieder über neue Gesetze. Aber damit locken Sie nicht sehr viele hinter dem Ofen hervor. Wenn es aber einen Ausflug gibt, und der Kuchen steht schon auf dem Tisch – dann ist der Bus schnell voll.“ Die Zahl der Alpener SU-Mitglieder hat sich seit 2006 von 23 auf 46 verdoppelt. Kein Wunder: Mehr als die Hälfte der 294 Alpener CDU-Mitglieder sind nach Angaben des Vorsitzenden Kurt Verhülsdonk 60 Jahre oder älter. Dem SU-Vorstand, so Gesthuysen, gehören zehn Personen an.

KOMMENTAR



Frohe Ostern!

Wir haben zahlreiche blumige Ostergrüße für Sie vorbereitet. Wählen Sie aus großer Formen- und Farbvielfalt Ihren Strauß, bepflanzten Korb und bepflanzte Schale.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ostern:
Karfreitag 10.00 - 12.00 Uhr
Karsamstag 9.00 - 18.00 Uhr
Ostersonntag 10.00 - 12.00 Uhr
Ostermontag geschlossen

GARTENCENTER Schlößer
... ALLES FÜR HAUS & GARTEN

Römerstraße 19 / Ecke Düsseldorfer Straße · 47447 Moers-Schwafheim
Telefon: 0 28 41/93 23-0 · Telefax: 0 28 41/93 23-30
www.gartencenter-schloesser.de
Kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten.